

Niere & Magen – Träger des Unausgesprochenen

Eine psychosomatische Betrachtung zweier tief verbundener Organe

Willkommen zu einem weiteren Beitrag in der Welt der **Rosewelt**

Organsprache – jener Sprache, die unser Körper flüstert, wenn Worte fehlen.

Heute widmen wir uns zwei Organen, die – obwohl funktionell getrennt – auf seelischer Ebene eine stille Allianz eingehen: **Niere und Magen**. Sie tragen gemeinsam das, was wir nicht sagen konnten, nicht verdaut haben – und nicht loslassen durften.

Die Niere – Bewahrerin des Ungesagten

In der Traditionellen Asiatischen Medizin (TAM) sind die Nieren nicht nur ein physisches Organ, sondern Träger unserer **ursprünglichen Lebensenergie – des Jing**. Sie speichern das Erbe der Ahnen, die Kraft des Überlebens, das Durchhaltevermögen in stürmischen Lebensphasen.

Doch wenn ein Mensch über lange Zeit mit **ungelösten Ängsten**, Schuldgefühlen, innerer Unsicherheit oder Scham lebt, wird diese Lebenskraft geschwächt.

Das **Nieren-Qi zieht sich zurück**, um zu schützen – aber es isoliert zugleich. Typische Anzeichen, die auf diese seelisch-körperliche Erschöpfung hindeuten:

- Rückenschmerzen im unteren Bereich, chronische Erschöpfung, innere Kälte
- Blasenbeschwerden, Instabilität der Knochen
- Entscheidungsschwäche, fehlende Bodenhaftung
- Tiefe Angst, ohne sichtbaren Grund

Die Niere zieht sich zurück, wenn das Leben sich bedrohlich anfühlt – emotional oder energetisch. Doch dieser Rückzug hat Folgen.

Der Magen – Behälter für ungeweinte Tränen

Der Magen ist in der TAM das **Meer der Nahrung und Tränen**.

Er verarbeitet – Nahrung, Gedanken, Erfahrungen. Doch wenn das, was wir erlebt haben, **zu gross, zu bedrohlich oder zu schmerzhaft** war, bleibt es „liegen“. Die Gefühle wandern nicht nach aussen – sondern nach innen.

Die Folge:

- Anfangs Druck, Übelkeit, Völlegefühl
- Später Schleimbildung, Gewebeeränderungen
- Schliesslich mögliche **Verhärtungen, Metaplasien, Tumorgeschehen**

„Vielleicht ist dein Tumor nicht der Feind – sondern die Träne, die nie geweint wurde.“

Rosewelt Organsprache

So gesehen ist der Magen nicht nur das Organ der Nahrung – sondern auch **Träger unterdrückter Emotionen**, der Ort, an dem Schmerz kristallisieren kann. Wer seine Tränen zurückhält, speichert sie im Magen. Der Körper weint – in Stille.

☒ **Niere und Lunge – Wenn das Unausgesprochene nicht geatmet wird**

In der Organsprache kommunizieren Organe miteinander – auf physischer wie feinstofflicher Ebene.

Die **Lunge** atmet das Qi, die Niere „verankert“ es im Körper. Doch wenn das Nierenfeuer zu schwach ist, kann das Qi nicht gehalten werden – die Atmung wird flach, das **Zwerchfell blockiert**, und das **Weinen bleibt in der Kehle stecken**.

Was passiert emotional?

- Die Stimme wird leise
- Die Brust wird eng
- Die Kommunikation stockt
- Der Mensch schweigt –
- **Der Körper beginnt zu sprechen.**

Die Wut der Leber ist die Trauer der Lunge.

Das Schweigen der Niere ist der Kloß im Magen.

🔄 **Ein psychosomatischer Kreislauf entsteht**

1. **Ungelöste Ängste** → schwächen die Nierenenergie
2. **Verdrängte Emotionen** → überfordern den Magen
3. **Blockierte Atmung** → behindert das emotionale Lösen
4. **Gewebsveränderungen** → manifestieren stillgewordenes Leid

Was der Mensch nicht verarbeiten kann, speichert der Körper. Und dieser Speicher hat seine Grenzen.

🌿 **Was Heilung wirklich bedeuten kann**

Heilung bedeutet nicht immer, dass ein Symptom verschwindet.

Heilung kann bedeuten, dass wir uns **wieder spüren**.

Dass wir die Tränen fließen lassen, die zu lange zurückgehalten wurden.

Dass wir erkennen:

Mein Körper hat mich nie verraten – er hat mich beschützt.

Es ist nicht das Symptom, das uns bedroht.

Es ist das, was wir nicht fühlen durften.

Und genau dort beginnt Heilung – in der Erlaubnis, **die eigene Geschichte zu würdigen**.

🕯️ **Ein abschließender Impuls**

„Vielleicht braucht es nicht nur Medikamente – sondern ein inneres Ja.“

Ein Ja zur eigenen Geschichte.

Ein Ja zur Träne, die du nie geweint hast.

Und ein Ja zu dem Körper, der dich so geduldig trägt.“

– *Rosemarie Wagner*

Jeden Dienstag erscheint ein neuer Blogbeitrag auf *Rosewelt.ch*.

🗨️ Zwischendurch teile ich Impulse aus der Naturheilkunde, aktuelle

Patientenbeobachtungen und persönliche Reflexionen – aus über 26 Jahren ganzheitlicher Praxiserfahrung.

Bleiben Sie neugierig.

Bleiben Sie verbunden – mit Ihrem Körper, Ihrem Geist und Ihrer Geschichte.

In Verbundenheit,

Rosemarie Wagner

eidg. dipl. Naturheilpraktikerin TEN